

# Sportlich und finanziell sehr gesund

Der TC Rot-Weiß Landshut bleibt das Aushängeschild des Tennisbezirks Niederbayern

(red) Sportliche Erfolge, die Einführung einer neuen Satzung, das Wiederaufleben des Sportlerballs sowie die Aufstockung von Rücklagen, so stellte Helmut Scholler, der Präsident des Tennisclubs, die Schwerpunkte des Vereinsjahres 2019 dar. Daneben wies er aber auch auf die Reparaturanfälligkeit der Anlage und die dringend notwendige Überarbeitung der Homepage hin.

Mit 22 Mannschaften, davon zehn Jugendteams, hatte sich der Verein an der Verbandsrunde beteiligt. Das Maß aller Dinge stellte dabei wieder die erste Herrenmannschaft dar, die wie im Vorjahr ungeschlagen den Meistertitel der Regionalliga Süd-Ost erringen konnte. Seit über 20 Jahren gehöre das „Flaggschiff Niederbayerns“, so Scholler, der dritthöchsten deutschen Liga oder sogar der 2. Bundesliga an und könne damit auf eine eindrucksvolle Bilanz verweisen, die hauptsächlich der sportlichen Kompetenz und hervorragenden Vernetzung von Christian Arlt und der idealen Mannschaftsbetreuung von Steffi Arlt zu verdanken sei. Die perfekte Organisation und die auf hohem Niveau stehenden Begegnungen hätten inzwischen zu einem Event geführt, das für einen großen Kreis von Fans zum Pflichtprogramm gehöre. Weil aber der Deutsche Tennisbund nach wie vor an seinem Terminplan mit den Freitagsspielen festhält und um kein finanzielles Abenteuer einzugehen, wurde auch diesmal der Aufstieg in die zweite Bundesliga nicht wahrgenommen. Dennoch sind auch in diesem Jahr auf der Anlage im Bayerwaldpark wieder spannende Matches in der Regionalliga zu erwarten.

Die Herren 50 sicherten sich in der Regionalliga Süd-Ost, der höchsten deutschen Liga dieser Altersklasse, ebenfalls die Meisterschaft und damit die Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, bei denen sie den dritten Platz erkämpfen konnten. Ihre Überlegenheit in Bayern zeigte sich auch in den Einzelbewerben. Jochen Wejnar gewann nach dem Hallentitel auch den bayerischen Titel im Freien, wobei er im Finale gegen seinen Clubkameraden Reto Tietz siegreich blieb.

Die erste Damenmannschaft konnte sich in der Landesliga halten, benötigt allerdings Verstärkun-



Die langjährigen Mitglieder Alfred Langwieser, Anette Lainer, Erni Kutsch und Jürgen Hofmann (von links) wurden von Rot-Weiß-Präsident Helmut Scholler (Mitte) für ihre Treue zum Verein geehrt.

gen, damit es zu einer Aufwertung des Damentennis' im Verein kommen kann. Verletzungsbedingt belegte das zweite Herrenteam in der Abschlusstabelle der Landesliga nur den sechsten Platz, was schließlich den Abstieg bedeutete. Erfreuliches gab es dagegen von den Herren 40 und 60 zu berichten, die sich jeweils mit dem Meistertitel in der Bezirksklasse 1 schmücken konnten. Auch der vom Verein wieder durchgeführte BMW-Hubauer LK-Cup war ausgebaut und damit ein voller Erfolg. Dagegen hätte man sich für die auf der Anlage ausgetragenen Seniorenmeisterschaften von Niederbayern eine größere Beteiligung gewünscht.

## Auch im gesellschaftlichen Bereich sehr aktiv

Die fundierte Arbeit der Tennischule Arlt zeigte sich auch im Jugendbereich. Bei den Clubmeisterschaften kämpften allein 60 Teilnehmer in 15 Konkurrenzen um Titel. Auch bei den Meisterschaften von Niederbayern trugen sich Jugendliche des Vereins in die Siegerlisten ein. Den Titel des Hallenmeisters im Midcourt U9 errang Laurin Peters, bei den Mädchen war Rebeka Thiele im Midcourt U10 siegreich. Im gesellschaftlichen Bereich veranstaltete der Club zusammen mit den Reitvereinen des Landge-

stützen den Sportlerball. Die Premiere wurde unter der Regie von Reini Sax ein voller Erfolg. Eröffnungs- und Weihnachtsfeiern sowie das Sommerfest und Schleiferlturniere sorgten im Verein für zusätzliche Stimmung.

Äußerst aufwendig und zeitintensiv verliefen laut Scholler die Arbeiten für die Neufassung der Satzung des Clubs. Sie war notwendig geworden, weil die im Jahr 1974 festgelegte Ordnung weder die veränderte Rechtschreibung noch Hinweise zum Datenschutz enthielt. Dank des Einsatzes des Hauptsponsors BMW Hubauer konnte auch der Kartensatz für aktive Mitglieder erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dagegen befindet sich die Homepage des Vereins noch im Urzustand. Hier muss eine professionelle Überarbeitung stattfinden, um eine moderne Fassung und eine permanente Pflege dieser Seite gewährleisten zu können.

Sorgen bereitete der Erhalt der Anlage. So musste man sich innerhalb kürzester Zeit mit drei Wasserschäden auseinandersetzen. Daneben produzierten notwendige Wartungen Aufwand und Kosten. Scholler betonte, dass man hier glücklicherweise auf die bewährten Platzwarte Joschi Zenner und Alexander Lyssenko zurückgreifen und dank des unermüdlichen Einsatzes von Hubert Wohlmuth auch die Ver-

waltungskosten niedrig halten konnte. Durch weitere Sparmaßnahmen sei sogar eine beträchtliche Aufstockung der notwendigen Rücklagen gelungen.

In einer Gedenkminute gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder Peter Baiertl, Eva Grüner, Toni Gutbrod, Katharina Kage, Ulli Klein, Christian Lorenz, Rudolf Simmet und Manfred Stiasny. Letzterer führte von 1977 bis 1982 den Verein, Rudi Simmet prägte als zweiter Vorsitzender von 1965 bis 1976 und von 1979 bis 1982 das kulturelle Leben, Christian Lorenz kämpfte jahrzehntelang als Mannschaftsspieler für den Verein.

## Einschränkungen im Spielbetrieb möglich

Für über 40-jährige Mitgliedschaft wurden Erni Kutsch, Anette Lainer, Jürgen Hofmann und Alfred Langwieser geehrt. Der Präsident des Clubs dankte ihnen für ihre außerordentliche Treue zum Club, was in der heutigen Zeit immer seltener werde. Am Ende der Versammlung erläuterte Sportwart Christian Arlt Änderungen und Bestimmungen der Spielordnung für die Saison 2020. Dabei wurde auch auf notwendige Hygienemaßnahmen und mögliche Einschränkungen des Spielbetriebs durch das Coronavirus eingegangen.